

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

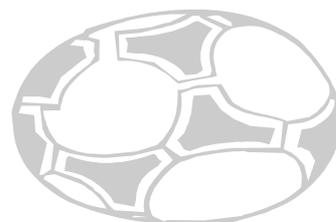


Gehörlosen-Fußballsport



Ausscheidungsspiel für Helsinki/FIN 1961

1960
in
Gent/BEL



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Qualifikationsspiel im Herren-Fußball am 08.05.1960 in Gent/BEL für Gehörlosen-Weltspiele 1961 in Helsinki/FIN

Belgien - Deutschland

Das Rückspiel um die Ausscheidung für Helsinki endete 2:2 (0:1) unentschieden

Um die Zahl der teilnehmenden Fußballmannschaften für die Weltgehörlosenspiele in Helsinki 1961 zu beschränken, lässt das CISS zwischen den Ländern Ausscheidungen durchführen. Deutschland und Belgien wurden ausgelost, in Hin- und Rückspielen zu ermitteln, wer ausscheiden musste. Das Vorspiel fand am 13.12.1959 in einem glänzenden Rahmen in Ochsenfurt/Oberfranken statt. In einem schönen gleichwertigen Spiel gewannen damals die Belgier 3:2 bei besserem Eckenverhältnis der deutschen Mannschaft. Diesmal war Belgien Gastgeber. Die deutsche Mannschaft fuhr mit dem Autobus bei schönstem Wetter über Lüttich, Brüssel nach Gent, wo sie bestens untergebracht und gepflegt wurde. Am anderen Tage fuhr sie durch Flandern nach Poperinge, einer Kleinstadt hinter Ypern. Fiese Fahrt durch den vom ersten Weltkrieg blutgetränkten Boden hinterließ tiefe Eindrücke, weil wir an viele deutsche und englische Soldatenfriedhöfe vorbeifuhren. Nach einem guten Mittagessen begann um 15:00 Uhr das Spiel vor einer bescheidenen Zuschauerkulisse. Nach dem Spiel brachte uns der Autobus nach Brüssel zurück, wo ein Abendessen die Mannschaft mit ihren belgischen Begleitern nochmals vereinte. Ein kurzer Stadtbummel führte die Spieler durch das Brüsseler Lichtermeer, bevor der Autobus uns in schneller Fahrt wieder zur Grenze zurückbrachte. Kamerad Dresse als Vorsitzender des belgischen Gehörlosen-Sportverbandes war uns ein angenehmer Gastgeber und guter Führer. Spielbericht: Der Rasen des Sportplatzes in Poperinge war für deutsche Verhältnisse zu stark gewachsen, als die Mannschaften unter der Führung des einwandfreien Schiedsrichters ihn betreten. Die belgische Mannschaft hatte gegenüber Ochsenfurt einige Veränderungen, die sich aber gut einfügten.



Deutschland trat in folgender Aufstellung an: Bernhard Roskos (Nürnberg); Mathias Schiffer (Köln); Hans-Günther Walzac (Köln); Josef Urlings (Wuppertal); ? Giesübel (Würzburg); Franz zur Löwen (Wuppertal); ? Kreusch (Wuppertal); Konrad Bücherl (Nürnberg); Franz Schneider (Würzburg); Gerhard Knopp (Braunschweig); Walter Winter (München). Zu Spielbeginn war eine leichte Überlegenheit der deutschen Mannschaft unverkennbar, die sich schnell zusammenfand. Diese Überlegenheit wurde von Konrad Bücherl auch mit einem Tor zahlenmäßig ausgedrückt. Die Belgier waren in der ersten Halbzeit nicht schlecht, ließen aber den krönenden Torschuss vermissen. Dabei stand ihnen auch in Bernhard Roskos ein sicherer Hüter gegenüber. Aber auch die deutschen Spieler

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

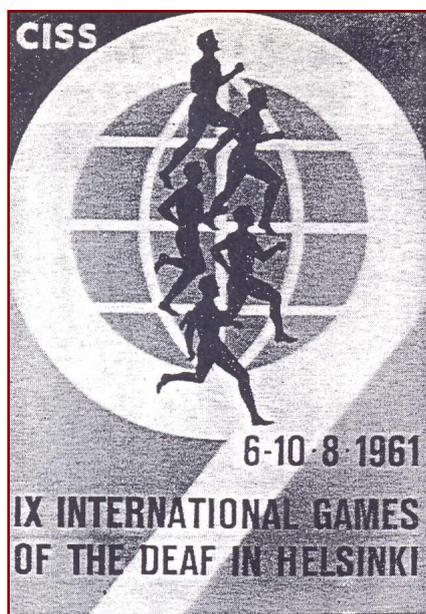


hatten mit ihren Torschüssen Pech. Dem guten belgischen Torwart standen die Torlatten oft rettend zur Seite. Bei verteiltem Spiel ging die erste Halbzeit zu Ende. Die Deutschen führten 1:0 durch Konrad Bücherl. Kurz nach Wiederbeginn konnte Franz Schneider überraschend eine Vorlage durch guten Schuss zum 2:0 verwandeln. Darob großer Jubel bei den Spielern. Leider wurden sie durch diesen Vorsprung leichtsinnig, denn die Belgier gaben sich noch lange nicht geschlagen. Immer wieder fanden sie sich zu gefährlichen Aktionen zusammen. Das Eckenverhältnis 8:3 zu ihren Gunsten beweist diesen Drang zum Tor. Hier stand aber Bernhard Roskos seinen Mann und vereitelte vorerst alle Erfolge. Das erste Gegentor konnte er aber nicht verhindern, weil ihm die Sicht versperrt wurde. Dieses Gegentor gab den Belgiern erst recht Auftrieb, während die deutsche Mannschaft zu resignieren anfang. Der Eifer der Belgier wurde auch belohnt, sie erreichten bis zum Schluss noch den Gleichstand durch ein zweites Tor.

Torschützen: 0:1 Konrad Bücherl (? Minute), 0:2 Schneider (? Minute), 1:2, 2:2 Belgien (? Minute). Damit gewannen sie im Gesamtergebnis die Ausscheidung und sind berechtigt, am Fußballturnier der Weltgehörlosenspiele in Helsinki teilzunehmen. Die deutsche Mannschaft war technisch nicht schlecht und der belgischen manchmal überlegen. Was ihr fehlte, war Kampfgeist. Der Sturm ließ Energie und Einsatz vermissen, den die Belgier umso mehr einsetzten. In den Sturm gehören junge Leute mit Ausdauer und Kampfgeist. Die Läuferreihe und Verteidigung war gut, am besten Torwart Bernhard Roskos. Im Übrigen die Reihenfolge der besten deutschen Spieler: Bernhard Roskos, Giesübel, Franz zur Löwen, Konrad Bücherl und Franz Schneider.

Verfasser: S. (?), Ort?

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 6/1960



Außerdem: Fußball-Qualifikationsspiele für Helsinki/FIN

Das CISS hat unter den gemeldeten Nationen Ausscheidungsspiele um die Teilnahme am Fußballturnier in Helsinki durchgeführt, die folgende Ergebnisse erbrachten:

Rumänien – Bulgarien 1:2 (Rückspiel 1:2),
Frankreich – England 2:1 (Rückspiel 4:2),
Deutschland – Belgien 2:3 (Rückspiel 2:2),
Italien – Österreich 4:2 (Rückspiel 4:2),
Ungarn – Tschechoslowakei 2:3 (Rückspiel 1:1).



HELSINKI - 1961

Damit haben sich für das Fußballturnier in Helsinki folgende Ländermannschaften qualifiziert: Jugoslawien (Titelverteidiger), Argentinien, Belgien, Bulgarien, England, Italien, Tschechoslowakei und Frankreich.

Verfasser: S. (?), Ort?